



R. Sarpong

## Richmond Sarpong

|                    |   |
|--------------------|---|
| <b>Geburtstag:</b> | 23. April 1974  |
| <b>Stellung:</b>   | Professor am Department of Chemistry der University of California in Berkeley   |
| <b>E-Mail:</b>     | rsarpong@berkeley.edu   |
| <b>Homepage:</b>   | http://www.cchem.berkeley.edu/rsgrp/  |
| <b>Werdegang:</b>  | 1995 Bachelor of Arts, Macalester College, St. Paul, Minnesota<br>2001 Promotion bei Martin F. Semmelhack, Princeton University<br>2000–2004 Postdoktorat bei Brian M. Stoltz, California Institute of Technology                                       |
| <b>Preise:</b>     | <b>2009</b> Camille Dreyfus Teacher-Scholar Award; <b>2009</b> Alfred P. Sloan Foundation Fellow; <b>2011</b> Society of Synthetic Organic Chemistry Japan Lectureship Award; <b>2015</b> RSC Synthetic Organic Chemistry Award, ACS Cope Scholar Award |
| <b>Forschung:</b>  | Synthese komplexer Moleküle, vor allem mithilfe von Übergangsmetallkatalysierten C-H- und C-C-Aktivierungen   |
| <b>Hobbys:</b>     | Laufen, Musik, Tennis   |

Der auf dieser Seite vorgestellte Autor hat in den letzten zehn Jahren mehr als **10 Beiträge** in der Angewandten Chemie veröffentlicht; seine neueste Arbeit ist: „One-pot Unsymmetrical Ketone Synthesis Employing a Pyrrole-Bearing Formal Carbonyl Dication Linchpin Reagent“: S. T. Heller, J. N. Newton, T. Fu, R. Sarpong, *Angew. Chem. Int. Ed.* **2015**, 54, 9839; *Angew. Chem.* **2015**, 127, 9977.

### Wenn ich kein Wissenschaftler wäre, wäre ich **deprimiert**.

**Mein schlimmster Albtraum** ist, nicht mehr sehen zu können! Chemie ist eine so auf das Auge angewiesene Wissenschaft!

**Das Spannendste an meiner Forschung** ist die Zusammenarbeit mit leidenschaftlichen und talentierten Mitarbeitern und Kollegen.

**Ich verliere mein Zeitgefühl**, wenn ich anfangs, ein gutes Buch zu lesen.

**Der beste Rat, der mir je gegeben wurde, war**, das Potenzial anderer zu nutzen, wann immer ich eine Entscheidung treffen muss.

**Einen Erfolg feiere ich**, indem ich auf die Anstöße, die die Anerkennung verdient haben.

**Was ich gerne entdeckt hätte**, ist ein effizienter Weg, die Sonnenenergie zu nutzen, und eine universelle Krebstherapie (beides wurde noch nicht erreicht, aber ich darf doch träumen, oder?).

**Mein Lieblingsautor** ist Louis L'Amour ... was ein Beleg dafür ist, dass ich seit meinem zwölften Lebensjahr keinen Roman mehr gelesen habe! Wilbur Smith folgt ihm ganz knapp an zweiter Stelle.

**Die drei besten Filme aller Zeiten** sind *Der Eroberer* (mit John Wayne), *Der Mann mit der Todeskrallen* (mit Bruce Lee) und *Zwei glorreiche Halunken* (mit Clint Eastwood).

**Meine Lieblingslieder** sind die von Michael Jackson und Stevie Wonder. Sie waren/sind Musikgenies. Doch auch *A Tribe Called Quest* höre ich sehr gern.

**Ich bin Chemiker geworden**, weil ich ganz direkt den enormen Einfluss erlebt habe, den die Einführung von Ivermectin/Avermectin in Schwarzafrika auf die Behandlung der Flussblindheit hatte.

### Meine fünf Top-Paper:

1. „Rapid Construction of the Cortistatin Pentacyclic Core“: E. M. Simmons, A. R. Hardin, X. Guo, R. Sarpong, *Angew. Chem. Int. Ed.* **2008**, 47, 6650; *Angew. Chem.* **2008**, 120, 6752. (Ein alternativer Zugang zum Gerüst einer beliebten Verbindungsfamilie.)
2. „Total Synthesis of (+)-Complanadine A using an Iridium-Catalyzed Pyridine C–H Functionalization“: D. F. Fischer, R. Sarpong, *J. Am. Chem. Soc.* **2010**, 132, 5926. (Ein frühes Beispiel für den Einsatz der metallkatalysierten C-H-Funktionalisierung von Heterocyclen in der Naturstoffsynthese.)
3. „Unified Strategy for the Synthesis of the ‘Miscellaneous’ *Lycopodium* Alkaloids: Total Synthesis of (±)-Lycanadin A“: A. Bisai, S. P. West, R. Sarpong, *J. Am. Chem. Soc.* **2008**, 130, 7222. (Für diese Totalsyn-

these mussten wir zu einem späten Zeitpunkt eine der Intuition widersprechende Methode für eine C–N-Kupplung entwickeln.)

4. „Total synthesis and isolation of citrinalin and cyclopamine congeners“: E. V. Mercado-Marin et al., *Nature* **2014**, 509, 318. (Ein einheitlicher Zugang zu einer Molekülfamilie, der die Voraussetzungen dafür schuf, ihre Biosynthese zu verstehen.)
5. „Total Synthesis of Alkaloid (±)-G. B. 13 using a Rh(I)-Catalyzed Ketone Hydroarylation and Late-Stage Pyridine Reduction“: K. K. Larson, R. Sarpong, *J. Am. Chem. Soc.* **2009**, 131, 13244. (Stellte den Einsatz von Methoxypyridinen als relativ wenig basische Pyridinderivate vor und zwang uns, eine Rh-katalysierte C–C-Kupplung zu entwickeln.)

Internationale Ausgabe: DOI: 10.1002/anie.201506358

Deutsche Ausgabe: DOI: 10.1002/ange.201506358